

Protokoll der Generalversammlung 2024

Freitag, 1. März 2024, 19.00 Uhr
im Torggel, Bärenstrasse 6, 8280 Kreuzlingen

Teilnehmerzahl: Vortrag: 52
Generalversammlung: 34
(Stimmberechtigt: 29
Gäste: 5)
Entschuldigt: 4



19.00 – 20.00 h: Öffentlicher Vortrag - Vogel des Jahres 2024

Der Zwergtaucher - Trillernder Botschafter für ein Mosaik aus Feuchtgebieten

Martin Schuck, der angekündigte Referent (stv. Geschäftsführer von BirdLife Schweiz und Leiter der Abteilung Artenförderung) war diesmal leider verhindert. Stefan Greif, Projektleiter Artenförderung bei BirdLife Schweiz, hat ihn mit seinem kurzweiligen Vortrag professionell vertreten. Anschaulich hat er uns den kleinsten aller Wasservögel, den Zwergtaucher, nähergebracht. Dieses gerade mal faustgrosse, meist aufgeplusterte Federbällchen ist zum Glück in unserer Region noch recht häufig zu beobachten: In der Konstanzer Bucht und im Gondelhafen sind bis zu 150 Stück unterwegs. Im Seeburgpark sind ca. 5 Pärchen, auch im kleinen Amphibien Weiher ist das eine oder andere Paar zu sehen. Eine Brut ist immer in der Tägerwiler Badi und 2-3 Paare sind am Kuhhorn (Ortskenntnis-Infos von Heiko Hörster). Es ist ein gutes Zeichen, dass Wasservögel sich nahe am Siedlungsgebiet wohl fühlen, wenn der Lebensraum für sie stimmt. Dennoch: Auch der Zwergtaucher ist als potenziell gefährdet eingestuft.

Deshalb weist Stefan Greif ausdrücklich darauf hin, dass wir uns entschieden und auf verschiedenen Ebenen für die Biodiversitätsinitiative einsetzen.

Ein wichtiges PR-Ziel der «BirdLife-Jahresvögel»: Sie sind Botschafter, die auf den Erhalt der Artenvielfalt, die Bedeutung einer ökologischen Infrastruktur und den achtsamen Umgang mit der Natur aufmerksam machen.

Die Natur steht unter Druck – auch von Erholungssuchenden und Sporttreibenden. Daher stellt uns Stefan Greif den Verein «Natur & Freizeit» vor, der zu einem natur- und umweltschonenden Freizeitverhalten motivieren will.

Viele weitere lehrreiche Infos, rührende Fotos und interessante Videos über den fluffigen Zwergtaucher und alle anderen gefiederten Botschafter finden sich auf der Homepage von BirdLife Schweiz.

20.00 h: Kleiner Steh-Apéro

...im Eingangsbereich zum Torggel, mit feinen, farbenfrohen Häppchen von Hubert Schmidt, Süssmost aus Jakob Rohrs Obstgarten und Mineralwasser.

20.30 – 21.45 h: Generalversammlung des VSK

Eine übersichtlich gestaltete PowerPoint-Präsentation von Uli Bühler und Susanna Horber mit Fotos der Aktivitäten im Jahr 2023 begleitet die Versammlung durch die Traktanden.

Traktanden:

1. Begrüssung

Die Präsidentin Uli Bühler begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste, insbesondere den Umweltberater der Stadt Kreuzlingen, Stefan Braun sowie die Geschäftsführerin des Thurgauer Vogelschutzes Nina Moser.

2. Präsenz, Todesfälle, Ein- und Austritte

Für den heutigen Abend haben sich die Kassierin Susanna Horber sowie die Mitglieder Katrin Wittgen, Dorena Raggenbass und Urs Schläpfer entschuldigt. Anwesend sind 29 stimmberechtigte Mitglieder und 5 Gäste (siehe Präsenzliste).

Zwei Mitglieder sind in diesem Jahr leider gestorben:

- Heidi Wirz (seit 2021)
- Edelgard Frischknecht (seit 2018)

Wir gedenken ihrer in Dankbarkeit.

Der VSK zählte Ende 2023:

- 93 Aktiv- und 16 Familienmitglieder
- 5 Ehrenmitglieder
- 73 Gönnermitglieder

Mutationen: 12 neue Mitglieder konnten gewonnen werden, die meisten besuchten den Ornithologischen Grundkurs vom VSK. 6 Personen sind aus dem Verein ausgetreten, die meisten aufgrund eines Wegzugs aus der Region.

4. Protokoll der Generalversammlung 2023

Das letzte Protokoll der langjährigen Aktuarin Heidi Trachsler wurde von der Versammlung mit Applaus genehmigt und von Uli Bühler verdankt. Es ist auf der Homepage des VSK aufgeschaltet.

5. Jahresbericht 2023

Der Jahresbericht über unsere Aktivitäten im Jahr 2023 wurde «live» präsentiert. (Die Texte der Vorstandsmitglieder wurden ins Protokoll übernommen.)

5.1. *Ulrike Philipp: Kreuzlinger Gartentag*

Am 6. Mai 2023 hatten wir alle ein Riesenglück mit dem Wetter. Der Boulevard war autofrei und die Leute konnten flanieren, sich informieren, kommunizieren und geniessen. Der VSK Infostand war erfreulich gut besucht. Positiven Anklang fand das Quiz: «Welcher Vogel profitiert von welchem Strauch». Als Mitmach-Dankeschön gab's ein Tütchen mit einheimischen Blumensamen. Neu haben wir das Thema «Vogelfreundlicher Balkon» an einem kleinen Nebenstand vorgestellt. In den letzten Jahren ist Kreuzlingen um viele Mehrfamilienhäuser mit unzähligen Balkonen gewachsen. Naturnah bepflanzte können diese Balkone eine wichtige Rolle spielen bei der Vernetzung von grünen Korridoren im Siedlungsraum. Jeder Quadratmeter zählt! Ein weiteres Novum war die musikalische Begleitung: Das Trio «Distelfink» mit Edna Holz hat wunderbar Vivaldi musiziert und Spenden gesammelt für unsere Mauersegler. Der Gartentag ist auch 2024 wieder ein wichtiges Forum für unsere Öffentlichkeitsarbeit: Herzlich willkommen am 4. Mai am Kreuzlinger Boulevard.

5.2. *Uli Bühler: Feldlerchen am Bommerweiher*

Als Bodenbrüter sind die Feldlerchen leider Opfer der intensiven Landwirtschaft und vom Aussterben bedroht. Zum Glück unterstützen inzwischen sechs Landwirte unser Schutzprojekt in Bommen mit verschiedenen Massnahmen. In Buntbrachen und Blühstreifen findet sich reichlich Insektennahrung. Lerchenfenster und weite Reihen im Weizenfeld bieten Schutz für die erste und auch die zweite Brut. Die Bauern erhalten für den geringen Ernteausfall eine Entschädigung. 2023 hielten wir wöchentlich Ausschau nach den Lerchen, wo sie auffliegen in luftige Höhen und ihre Lieder trillern und wo sie wieder landen. Wir versuchten diese Stellen möglichst genau zu kartieren. Ab März starten wir das diesjährige Monitoring. Es ist ein Lieblingsprojekt des VSK. Jakob Rohrer, Fachmann für biologischen Landbau und Co-Präsident des Thurgauer Vogelschutzes, wird für die Beratung des Schutzprojektes vom Kanton honoriert.

5.3. *Heiko Hörster: Monitoring Schleiereulen und Turmfalken*

In Kreuzlingen und Umgebung betreuen wir aktuell acht Turmfalken- und Schleiereulen-Kästen. Die erste Kontrolle findet im Mai statt, um die Bruten, respektive die Eier zu erfassen. Die zweite Kontrolle ist im Juni, die dritte Kontrolle der unbesetzten, bzw. bei der ersten Kontrolle besetzten Nester, ist Ende August. 2023 gab es drei besetzte Turmfalkennester. In zwei davon, konnten jeweils fünf Jungvögel beringt werden. Direkt vor einem TUF-Kasten haben Rabenkrähen genistet, Durch diese Störung hat das Turmfalkenpärchen ihre Brut leider aufgegeben. Sehr überrascht hat uns ein Nistkasten: Innert sieben Jahren wurde er von keinem Vogel besucht – nicht mal von Wespen. Wir hatten schon überlegt, den Kasten abzuhängen. Doch Ende Mai lag plötzlich eine Schleiereulenfeder vor dem Kasten. Am 21. Juli erblickten die ersten Schleiereulchen das Licht der Welt. Mitte

August konnten wir 8!! kleine Schleiereulen beringen, Grosse Freude über den ersten Bruterfolg in unserem Vereinsgebiet! Das Beringen ist allerdings nichts für empfindliche Nasen, denn die Kleinen müffeln nach toten Mäusen und Gewölle. Die Jungvögel hatten einen enormen Grössenunterschied. Eulen beginnen schon ab dem ersten Ei zu brüten. Da sie nur alle zwei Tage ein Ei legen, hatten unsere JV 16 Tage Altersunterschied. Im Oktober habe ich leider von der Wildvogelstation zwei tote Schleiereulen aus dieser Brut bekommen. Aufgrund des späten Schlupfdatums wurden sie wahrscheinlich nicht mehr versorgt. Wir hoffen, dass die sechs älteren Geschwister alle durchgekommen sind und für reichlich Nachwuchs in unserer Region sorgen werden. Es bleibt spannend: Was wohl die neue Saison für Überraschungen bereithält?

5.4. *Edna Holz: Ornithologischer Grundkurs*

Edna berichtete humorvoll von ihren vielfältigen und ausgesprochen lehrreichen Erfahrungen im ornithologischen Grundkurs. Z. B. konnte sie an einem Junisonntag im Wollmatinger Ried zum ersten Mal der Melodienbreite eines Sumpfrohrsängers lauschen. Der Kurs war ausgebucht und alle Teilnehmenden waren voll des Lobes über die professionelle Durchführung und den Einsatz und das breite Wissen der Referenten Andrej Binz, Martin Zimmerli und Heiko Hörster. An fünf Theorieabenden und fünf halbtägigen Exkursionen wurden die wichtigsten Vogelarten in ihrem jeweiligen Lebensraum vermittelt: Im Wasser, im Siedlungsgebiet, im Kulturland, im Wald und im Feuchtgebiet. Es war ein sehr gelungener Kurs, der für alle TeilnehmerInnen ein echtes Erlebnis 2023 war und in ganz besonderer Erinnerung bleiben wird.

5.5. *Barbara Grüneisen: Einsatz für Schwalben und Mauersegler*

Im vergangenen Jahr habe ich die Gebäudebrüter, d.h. die Mehlschwalben und die Mauersegler, bei mir im Quartier beobachtet. An der Weinstrasse befindet sich eine Mehlschwalbenkolonie. Bei regelmässiger Ausschau versuchte ich zu dokumentieren in welchen Nestern sie brüten sowie die Anzahl der Bruten. Ich konnte «Hochzeitsflüge» beobachten und wie sie dabei ihre auserwählten Nester kurz anfliegen. Mehlschwalben sind sehr standorttreu und brüten am liebsten in ihren Nestern vom Vorjahr. Sie kommen Ende März bis Anfang April aus ihren Überwinterungsgebieten in Afrika zu uns und bleiben den ganzen Sommer um 1 – 3 Bruten aufzuziehen. Mitte bis Ende August, je nach Witterung, reisen sie wieder in den Süden. Etwas schwieriger war es die Mauersegler zu dokumentieren: Sie lassen sich nicht gerne beim Einfliegen in ihre Bruthöhlen beobachten. Ausserdem sind sie unglaublich schnell – oft schneller als meine Augen schauen konnten! Die Mauersegler sind Flugjäger und verbringen fast ihr ganzes Leben in der Luft. Sie schlafen und paaren sich im Flug. Nur zum Brüten suchen sie hochgelegene Nischen auf. Ich konnte ihre akrobatischen und eleganten Flüge vor allem an der Klosterkirche St. Ulrich und der Bäckerei Bürgin bewundern. Auch die Mauersegler brüten gerne in Kolonien und sind sehr standorttreu. Etwa Ende April ertönen ihre typischen «Sriiiiiih»-Rufe, dann beginnt die Paarung und das Aufziehen einer Brut. Schon Ende Juli bis Ende August fliegen sie wieder zurück ins südliche Afrika, wo sie die Wintermonate verbringen. Für mich war diese Erfahrung ganz neu und ich musste das Verhalten der Mehlschwalben und Mauersegler erst

kennenlernen. Deshalb war ich mit meinem Feldstecher oft im Quartier unterwegs. Das fiel auch einigen Kindern auf, die mich für eine Detektivin hielten. Ich kam mit etlichen Menschen ins Gespräch, die mir mit teils viel Wohlwollen und Freundlichkeit begegneten und dankbar waren für unsere Arbeit im VSK.

5.6 *Helena Löhner: Informationsstand «Vögel am See» im Karussell / Coop*

Unser Auftritt im Coop – ein weiterer Mosaikstein unserer zahlreichen Aktivitäten im VSK. Im Sommer 2023 wurden wir von Coop Kreuzlingen angefragt, ob wir im Zusammenhang mit ihrer «Erlebnis Bodenseewoche» unseren Verein vorstellen möchten. Diese Plattform und Chance wollten wir uns natürlich nicht entgehen lassen. Mit Exponaten und Federn, mit Fotos und einem Quiz über Wasservögel sowie viel Infomaterial, sind wir in diese 1 ½ Tage gestartet. Das Ziel war, unseren Verein mit seinen Aktivitäten zu präsentieren, die Wasservögel besser kennenzulernen und die Leute für den Naturschutz am Bodensee zu sensibilisieren. Zahlreiche Kontakte fanden statt; leider war dies aber eines der heissesten Wochenenden des Jahres, der Besucherandrang war nicht ganz so gross wie erhofft. Die Leute waren offenbar lieber am, im oder auf dem See. Hoffen wir, dass sie dort die Wasservögel nicht allzu sehr gestört haben... Gestaut haben wir, wie wenig die Leute über Wasservögel Bescheid wissen. Beim Quiz haben die meisten nur «Taucherli, Enten und Schwäne» erkannt. Thomas Behnke hat das Quiz erarbeitet. Er wird es kurz vorstellen und mit euch anwesenden «Fachpersonen» spielen.

5.7. *Thomas Behnke: Dalli Dalli – Vogelquiz zum Thema Wasservögel*

Für unseren Info-Stand im Karussell hatten wir dieses kleine Quiz vorbereitet, um das Interesse an der Vogelwelt am Bodensee zu wecken. Das Prinzip des Quiz kennen viele vielleicht noch von der früheren Fernsehsendung «Dalli Dalli» mit Hans Rosenthal. Ein Bild eines Wasservogels wird komplett verdeckt und dann Ausschnitt für Ausschnitt aufgedeckt. Wer den Vogel benennen kann, meldet sich sofort. Gewonnen hat, wer den Vogel am schnellsten und natürlich richtig erkannt hat (oder eine gewisse Punktzahl erreicht hat). Bei der Demo zeigen die Profis von der GV ihr Wissen und erkennen die Wasservögel rasch an der Kopfform, am sog. Spiegel (Federnfarbe der Armschwinge) oder sogar in der Wasserspiegelung (typische Farbe der männlichen Stockente im Prachtkleid). Ich denke, das Quiz ist ein gutes Hilfsmittel, um das Interesse und auch das Bewusstsein für die Artenvielfalt in unserer Region zu wecken. Das Interesse der Besucher war gross. Den Schwierigkeitsgrad mussten wir allerdings rasch senken. Das Quiz werden wir auch bei künftigen VSK-Aktivitäten einsetzen – angepasst an die Jahreszeit oder das Umfeld mit anderen Vogelarten.

Weitere Infos zu den Aktivitäten 2023 finden sich im Jahresbericht auf unserer Webseite unter «GV».

Uli Bühler bedankt sich für das Herzblut und die Achtung für unsere Natur auch bei allen anderen Engagierten. Alle zusammen stehen für eine grüne Kraft in unserer Region:

- Vier Teams, die jedes Jahr fast 800 Nistkästen in Gärten und Parks reinigen. Diese Arbeit erfordert hohen körperlichen Einsatz und gute Kenntnisse über die verschiedenen Nestbauten. Nicht immer ist leicht zu erkennen, wer da gebrütet hat.
- Kartierteams und Gebräudebrüterteams sind detektivisch, oft schon frühmorgens, unterwegs.
- Kursleiter und Exkursionsleiter, die viel Zeit investieren um ihr Wissen mit Interessierten zu teilen.

6. Jahresrechnung und Bilanz 2023

Die Kassierin Susanna Horber ist auf einer grösseren Reise, deshalb stellt Thomas Behnke die Jahresrechnung vor.

Erfolgsrechnung:

Ertrag 2023	CHF	9'558.94
Aufwand 2023	CHF	12'455.25
Verlust	CHF	2'765.21

Bilanz 2023:

Vereinsvermögen nach Verlust	CHF	49'524.94
---------------------------------	-----	-----------

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2762.21 ab. Dieser Betrag kann aus dem Vereinskaptal gedeckt werden.

Bei den **Aufwendungen** fallen ins Gewicht:

- Spende für die Arbeit der Geschäftsstelle des TVS (CHF 2000)
- Jährliche Reinigung der Nisthöhlen (CHF 2500)
- Anschaffung eines iPads für den Einsatz von Exkursionen
- Kleines Minus von CHF 500 für den vom VSK durchgeführten Ornithologischen Grundkurs.

Kommentar zur **Ertragsseite**:

- Die Einnahmen aus Mitglieder- und Gönnerbeiträgen blieben im Rahmen des Vorjahres: Total CHF 5500 (gerundet).
- Die Stadt Kreuzlingen unterstützt die Arbeit des VSK seit 2023 mit jährlich CHF 2500.

7. Revisionsbericht 2023

Die Revisorin Bea Hanselmann und der Revisor Heinz Schmid haben die Jahresrechnung 2023 des VSK am 17. Januar 2024 geprüft. Sie stellten fest, dass die Rechnung ordnungsgemäss geführt wurde. Daher empfehlen sie der Versammlung die Jahresrechnung zu genehmigen und der Kassierin Susanna Horber Décharge zu erteilen. Ebenfalls sei dem gesamten Vorstand für die Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Die Versammlung genehmigt die Rechnung und die Bilanz einstimmig.

8. Wahlen

Zur Wahl im **Vorstand** stellen sich erfreulicherweise alle Bisherigen:

- Ulrike Bühler als Präsidentin
- Thomas Behnke als Vizepräsident
- Susanna Horber als Kassierin
- Ulrike Philipp als Aktuarin
- Barbara Grüneisen als Beisitzerin
- Edna Holz als Beisitzerin
- Helena Löhner als Beisitzerin
- Heiko Hörster als Exkursionsleiter

Revisor*in:

- Beatrice Hanselmann (bisher)
- Heinz Schmid (bisher)

Die Versammlung wählt alle Vorgeschlagenen einstimmig.
Alle Wiedergewählten erhalten ein kleines kulinarisches Geschenk.

11. Kurze Präsentation des Jahresprogramms 2024 durch die Präsidentin

Die Highlights sind:

- Info-Stand am Kreuzlinger Gartentag (4. Mai)
- Feldlerchenprojekt (ab März)
- Inventarisierung der Mauersegler, Mehl- und Rauchschnalben (Mai-August)
- Exkursionen:
 - Wintergäste in der Konstanzer Bucht (20. Januar)
 - Alte Eichen und balzende Spechte (9. März)
 - Den frühen Vogel treffen (9. Mai)
 - Stunde der Gartenvögel – Singt die Nachtigall am Seerhein? (10. Mai)
 - Ornithologischer Spaziergang in der Innenstadt Kreuzlingen (9. Juni)
 - Frühmorgens im Wollmatinger Ried (27. Oktober)
 - Gefiederte Wintergäste am Obersee (10. November)

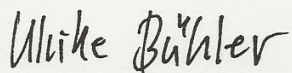
12. Umfrage und Verschiedenes

Herr Strasser fragt, ob es Kiebitze gäbe am Bodensee. Am Zürichsee habe es viele. Heiko Hörster antwortet, dass auf der Reichenau, Mettnau und im Wollmatinger Ried Kiebitze vorkommen. Dies sei jedoch abhängig vom Wasserstand. Bei uns waren letztmals vor rund 40 Jahren Kiebitze zu beobachten – vor dem Bau der Autobahn. Walter Lüthi ergänzt: Der Bodensee ist nicht reguliert, daher kommt es zu starken Wasserstandsschwankungen. Der Kiebitz braucht als Lebensraum gleichmässig feuchtes Grünland.

Margrit Hartmann möchte wissen, warum im Winter so viele Schwäne im Landesinneren waren. Grund: Die Schwäne sind zur Futtersuche auf Wiesen ausgewichen, weil der Wasserstand des Bodensees ausserordentlich hoch war. Nicht einmal der lange Schwanenhals hat zum Gründeln gereicht. Andere Wasservögel haben deshalb die Region sogar ganz verlassen.

Nina Moser vom Thurgauer Vogelschutz in Frauenfeld bedankt sich für den finanziellen Beitrag des VSK an den TVS und die gute Zusammenarbeit mit unserem aktiven Verein. Sie stellt das aktuelle Jahresprogramm und diverse Projekte des TVS vor und empfiehlt die Homepage von BirdLife und ihren Geschäftsstellen, die für alle Interessierten vielfältige Informationen bieten.

Kreuzlingen, 5. März 2024



Uli Bühler
Präsidentin



Ulrike Philipp
Aktuarin